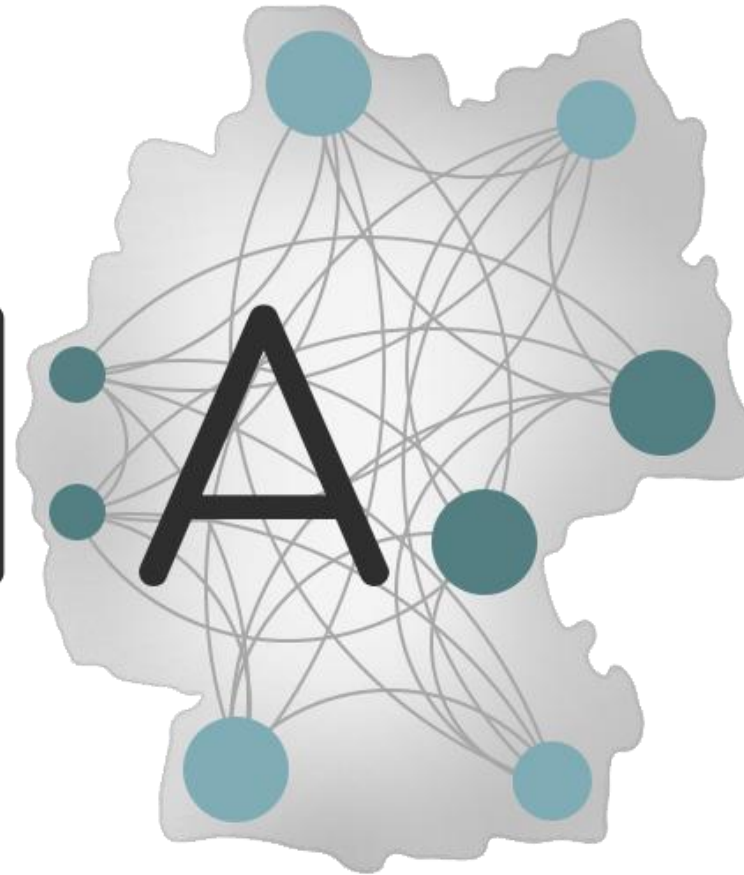


WINA



Überwindung der Transferlücke

Strategien zur Verbesserung der Auffindbarkeit und Nutzung
arbeitswissenschaftlicher Forschungsergebnisse
für KMU sowie deren Unterstützende

Dr. Annette Icks, Oleg Cernavin, Anja Cordes, Nele Krämer

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Überblick

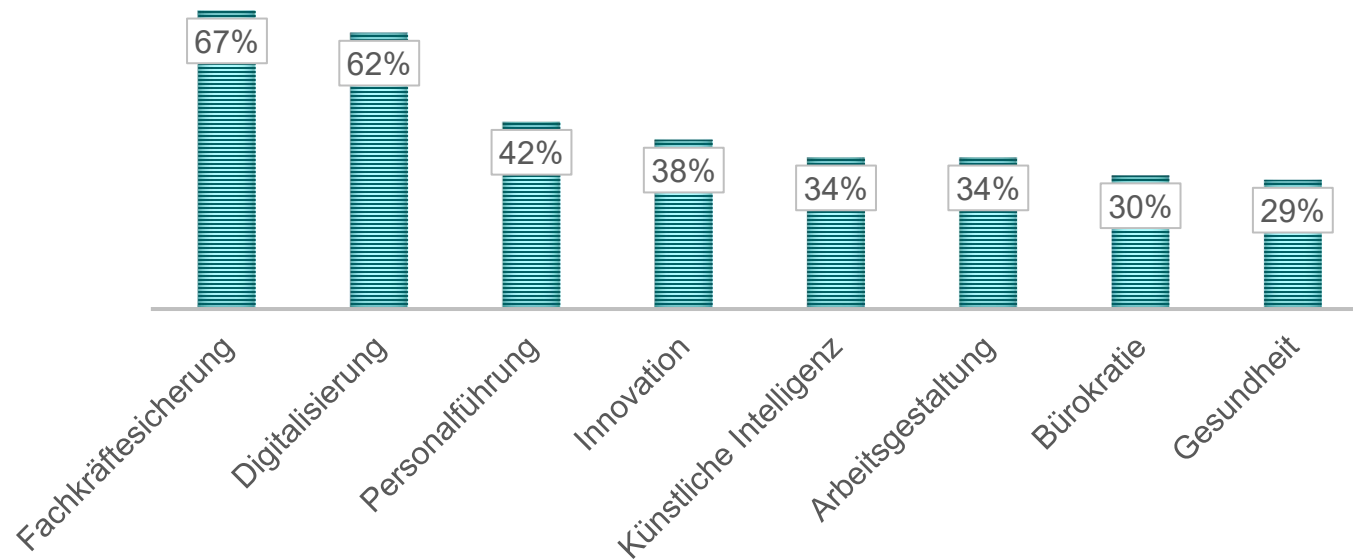
1. Ausgangssituation
2. Gegenstand der Untersuchung
3. Methodik der Recherche
4. Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte
5. Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

Überblick

1. Ausgangssituation
2. Gegenstand der Untersuchung
3. Methodik der Recherche
4. Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte
5. Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

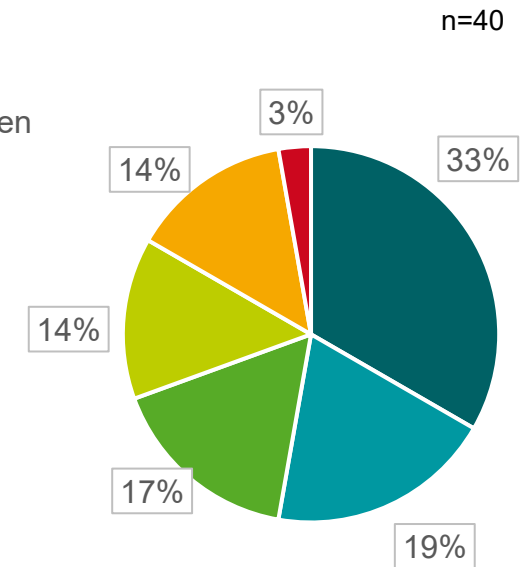
Ausgangssituation: Relevante Themen für KMU

Welche Themen sind für KMU besonders relevant? (Ausschnitt)



Welche Mittel nutzen sie?

- Checks, Praxishilfen, Tools
- Recherche, Fachpresse
- Trainings, Workshops, Netzwerke
- Intermediäre Organisationen



Befragung von Beratern von KMU im Rahmen der WIN:A-Bedarfserhebung 2024, 95 Teilnehmer

Ausgangssituation: Hilfsmittel für KMU und deren Unterstützende aus der Arbeitsforschung

In WIN:A sammeln wir Instrumente der Arbeitsforschung, um sie als „**Praxisimpulse Arbeitsforschung**“ aufzubereiten und an zentraler Stelle zugänglich zu machen.

Dafür recherchieren wir die Produkte und Hilfsmittel aus der Arbeitsforschung.

Ausgangssituation: Impulse zur Untersuchung

**Erfahrungen aus dem
WIN:A-Projekt**
Erfahrungen der Recherche
zu den WIN:A-Produkten
Praxisimpulse
Arbeitsforschung.



In den Praxisimpulsen werden Produkte der Regionalen Kompetenzzentren Arbeitsforschung und Produkte aus vergangenen Projekten der Arbeitsforschung zielgruppenspezifisch aufbereitet.



Eindruck der Recherche zu den Praxisimpulsen: Viele Produkte stehen nicht mehr zur Verfügung

**Impulse für das Untersuchung
Nachhaltigkeit von BMBF-Forschungsergebnissen**

Ausgangssituation: Impulse zur Untersuchung

- ➔ **Transferforschung** zeigt ein **Transferproblem** in der Arbeitsforschung (vgl. u.a. Borowski et al. 2023). Wesentliche **Lösungsvorschläge**
- das **integrierte Mitdenken des Transfers** in den Forschungsprojekten von Beginn an
 - die **dialogische Einbindung der Zielgruppen**, um deren Referenzen und Bedarfe erkennen zu können
 - eine **Sprache und Semantik** (Sinnverarbeitungsregeln), die die Zielgruppen erreicht

Erkenntnislücke:

Trotz zunehmenden Erkenntnissen aus Transferforschung wurde **die Fragestellung der späteren Auffindbarkeit der Ergebnisse** bislang kaum untersucht.

Überblick

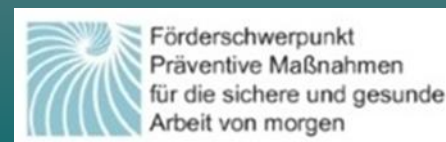
1. Ausgangssituation
- 2. Gegenstand der Untersuchung**
3. Methodik der Recherche
4. Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte
5. Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

Gegenstand der Untersuchung

Systematische Untersuchung zur Nachhaltigkeit von Forschungsprojekten und der daraus entwickelten Produkte auf Basis von zwei Förderschwerpunkten des BMBF:



Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel
Thema: Chancen, die sich aus dem demografischen Wandel für Innovationen ergeben
Laufzeit 2012 - 2015



Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von Morgen
Thema: neue Konzepte für die präventive Gestaltung der Arbeitswelt 4.0
Laufzeit 2016 - 2019

Überblick

1. Ausgangssituation
2. Gegenstand der Untersuchung
- 3. Methodik der Recherche**
4. Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte
5. Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

Gegenstand der Recherche

➡ **Gegenstand der Recherche** waren die in den Projekten erarbeiteten **Produkte** für die **Zielgruppen** KMU für Betriebsräte und intermediäre Organisationen zur Unterstützung von KMU.

Verständnis von Produkt

Unter Produkten verstehen wir Projektergebnisse, die für die Zielgruppen direkt verwertbar und nutzbar sind.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Betriebsanweisungen
- Betriebsvereinbarungen
- Checks
- Factsheets/Fachinformationen
- Leitfäden
- Praxisbroschüre
- Praxislabore/-werkstätten
- Seminare/Workshops
- Software-Tools
- Selbsttests/Analysetools

Projekthomepages,
Veranstaltungen,
wissenschaftliche Publikationen
während des Projektes sind
demnach keine Produkte

Suchwege zur Identifizierung von Projekten und Produkten

Identifizierung der einzelnen Förderprojekte des Förderschwerpunkts

Suche nach den einzelnen Webseiten

Recherche der Metaprojekte

- MEG-A-Toolbox „Online-Toolbox für die gesunde Arbeit von morgen“
- Demografische Perspektive Ergebnisse des Förderschwerpunkts „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“

Screening nach einzelnen Produkten der Forschungsprojekte

- Suche auf den jeweiligen Webseiten
- Suche über Google / Bing

Identifizierung der einzelnen Projektpartner in den jeweiligen Forschungsprojekten

- Suche über die Webseiten der jeweiligen Organisation
- Suche in Veröffentlichungen der jeweiligen Organisationen

Abfrage über Chat GPT

- „Kannst du mir etwas über das Produkt (X) sagen, das im Rahmen des Projekts (Y) entwickelt wurde?“

In Anlehnung an Tranfield et al. 2003

Recherchematrix (Auszug)

BMBF-Förderschwerpunkt „Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel“ - Recherche durch itb nach den Verbundprojekten Unter Produkten werden Praxisprodukte für KMU sowie Ergebnisberichte und Bücher des Projektes gefasst. Produktgruppen werden zusammengefasst. Produkte sind keine Handlungsempfehlungen für die Politik, Studien und Fachpublikationen in Journals.															
Projekte				Projekthomepage				Projektpartner				Identifikation von Produkten			
Fortlaufende Nummer für die Projekte	Projekttitel	Förderkennzeichen	Projektlaufzeit	Wie lautet die Projekthomepage?	Ist die Projekthomepage aufrufbar?	Welche Inhalte hat die Homepage?	der Homepage Ergebnisse/Produkte vorgestellt	Welche Projektpartner gibt es?	Ansprechpartner	Finde ich bei den Partnern Informationen über das Projekt?	Finde ich über die Partner die Produkte?	Wie gut sind die Produkte auffindbar (Skala 1-5)?	Über welche Wege wurden die Produkte gefunden (ggf. Links)?	Wurde persönlicher Kontakt aufgenommen?	Dokumentation Mailkontakt
5	ADMIRe A ³ - Demografiemanagement, Innovationsfähigkeit und Ressourceneffizienz" am Beispiel der Region Augsburg	(BMBF)	01.01.2012 bis 31.10.	Systematische Aufarbeitung auf Ebene jedes Verbundprojekts, dessen Partner, Webseiten und entwickelten Ergebnisse/Produkte											
23	DEBBI - Diskontinuierliche Erwerbsbiografien als	F01HH11052-54	01.06.2012 bis 01.05.2025	www.projekt-debbi.de	Nein				Rüdiger Klatt (FIAP)	Nein	Nein	5	praeview_nr_1_32012_doppelseiten.pdf (zeitschrift)		Neugier, Kreativität, Erfahrung
24												5	praeview_12013doppelseiten_1.pdf (wissenschaft)		Innovation im Generationenübergang
25												2 (praeview)	praeview_313doppelseiten_1.pdf (zeitschrift-p)		Intergenerationelle Balance
26												5?	ciesinger_lebensplantaefel.pdf (fiap-ev.de)		Plantaefel zum Erwerbsbiografie
27												0 x			Fit for Intergenerational Learning
28												0	Profiler by Angela Carell on Prezi Next		adesso Kompetenz-Profile

Überblick

1. Ausgangssituation
2. Gegenstand der Untersuchung
3. Methodik der Recherche
- 4. Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte**
5. Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen

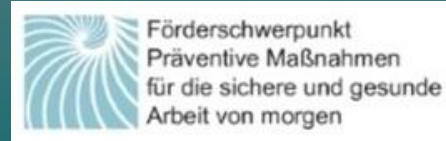
Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte



Innovationsfähigkeit im demografischen Wandel

Thema: Chancen, die sich aus dem demografischen Wandel für Innovationen ergeben; **Laufzeit** 2012 - 2015. **Geförderte Projekte:** 27 Verbundprojekte mit knapp 100 Teilvorhaben

149 Produkte



Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von Morgen

Thema: neue Konzepte für die präventive Gestaltung der Arbeitswelt 4.0; **Laufzeit** 2016 - 2019. **Geförderte Projekte:** 29 Verbundprojekte mit knapp 180 Teilvorhaben

134 Produkte

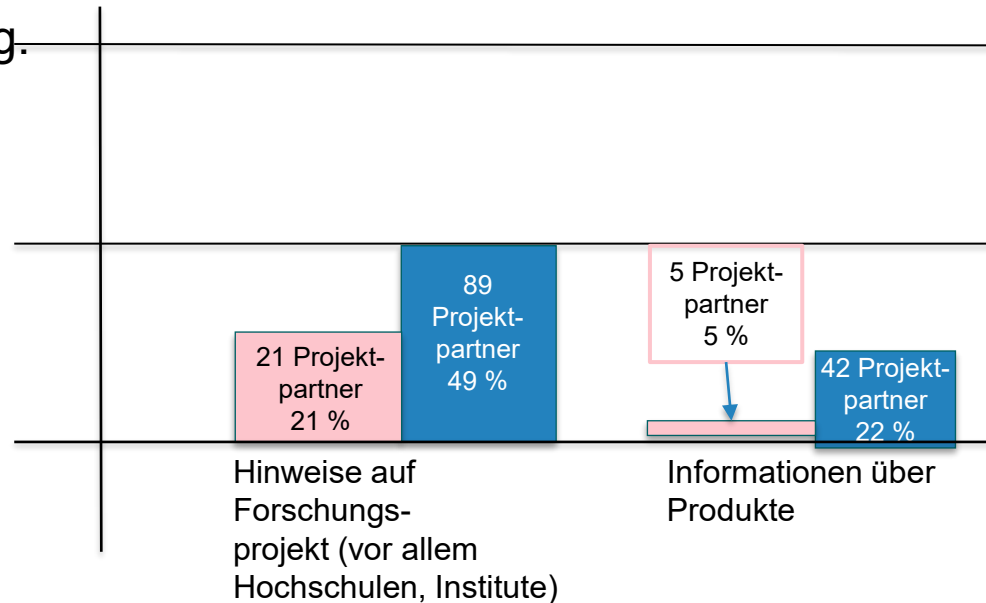
- Rund 283 Produkte (i.S.v. Instrumente, Hilfsmittel) sind im Rahmen der beiden Förderschwerpunkte entstanden
- Die Produkte helfen KMU qualitätsgesichert aktuelle Herausforderungen zu meistern
- Auch Jahre nach der Förderdauer sind sehr viele Produkte auch heute noch interessant und hilfreich

Zugang zu Produkten der beiden Förderschwerpunkte

Ausgangslage 2015: 100 Akteure in den 27 Verbundprojekten hatten 149 Produkte erarbeitet
Ausgangslage 2019: 180 Akteure in den 29 Verbundprojekten hatten 134 Produkte erarbeitet

Informationen auf den Homepages der Projektpartner über das Forschungsprojekt und die Produkte neun Jahre bzw. fünf Jahre nach Projektende

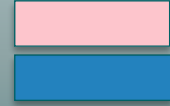
Projektpartner insg.



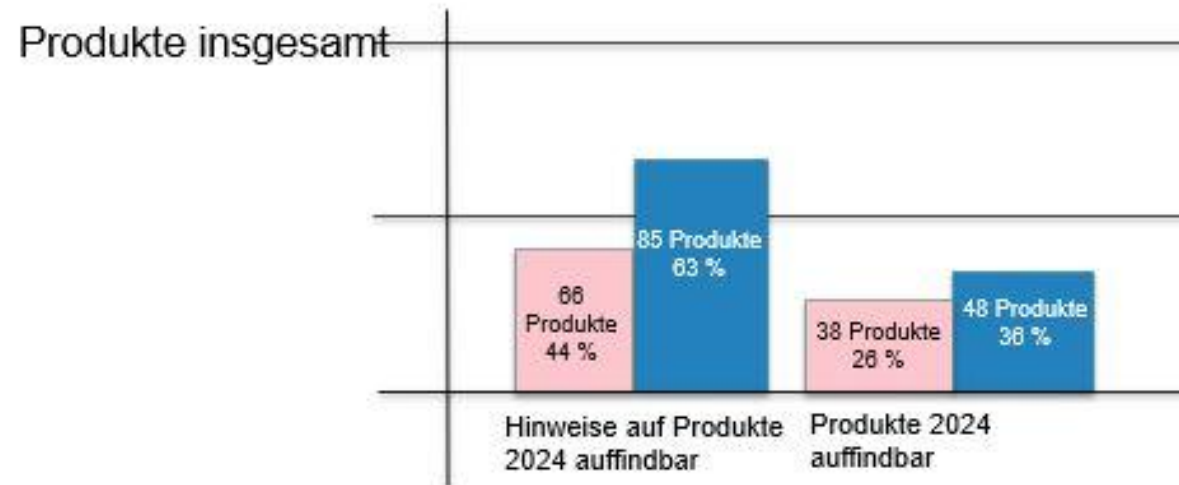
Zugang zu Produkten der beiden Förderschwerpunkte

Ausgangslage 2015: 100 Akteuren in den 27 Verbundprojekten hatten 149 Produkte erarbeitet

Ausgangslage 2019: 180 Akteuren in den 29 Verbundprojekten hatten 134 Produkte erarbeitet



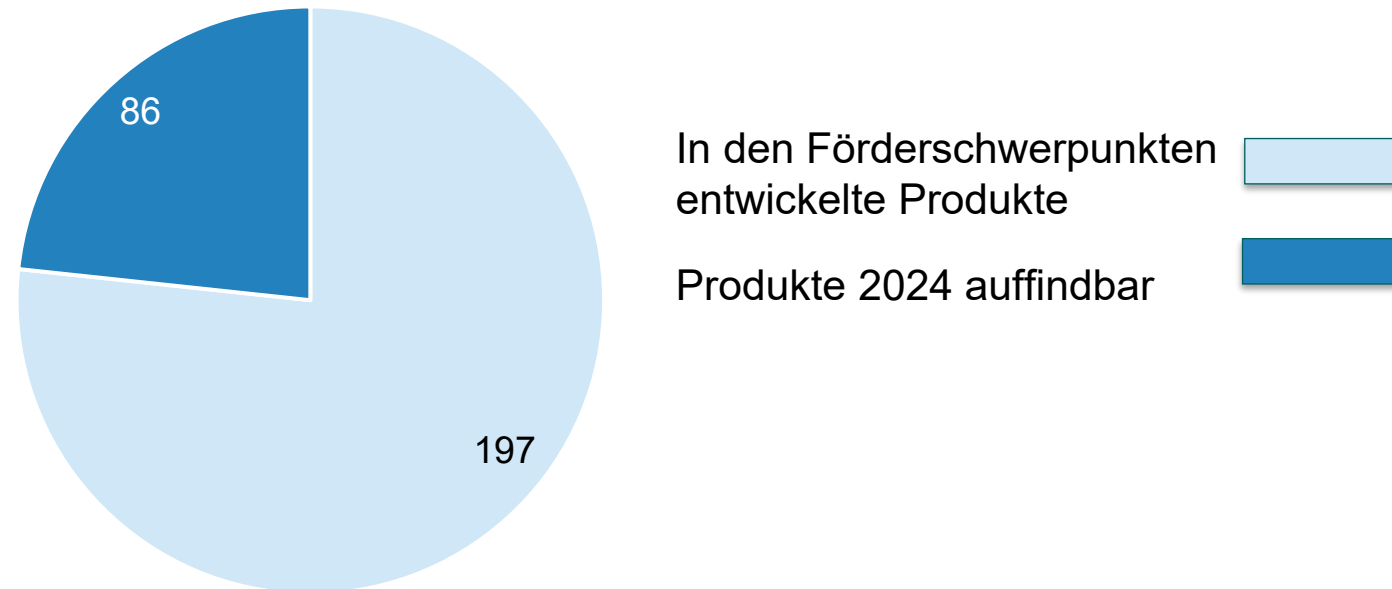
Ergebnisse der Suche nach Produkten **mit Produktnamen** neun bzw. fünf Jahre nach Projektende



Zugang zu Produkten der beiden Förderschwerpunkte

Insgesamt haben 280 Akteure in den 56 Verbundprojekten 283 Produkte erarbeitet

Ergebnisse der Suche nach den 283 Produkten **mit Produktnamen** neun bzw. fünf Jahre nach Projektende



Überblick

1. Ausgangssituation
2. Gegenstand der Untersuchung
3. Methodik der Recherche
4. Ergebnisse der Recherche zur Nachhaltigkeit der geförderten Projekte
- 5. Schlussfolgerung und Handlungsempfehlungen**

Hindernisse und Barrieren beim Zugang zu Produkten nach Projektende

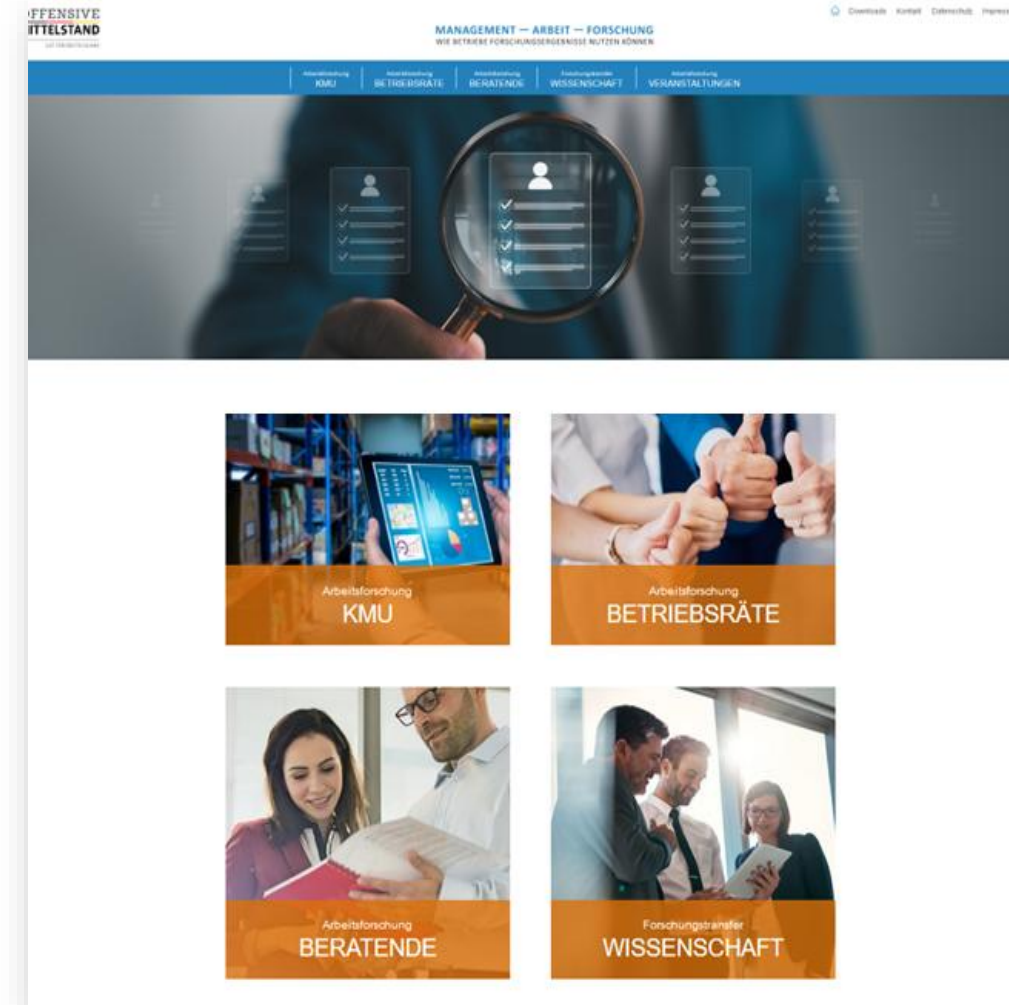
- ➔ Haupthindernis: die Produkte sind gar nicht mehr zugänglich. Dies traf, insgesamt auf fast zwei Drittel der Produkte zu.
- ➔ KMU finden die noch zugänglichen Produkte schwer, wenn sie online nach Hilfen zu den Themen der Produkte suchen.
- ➔ Der Produktname oder der Name des geförderten Projektes muss bekannt sein, um ein Produkt zu finden, falls es noch verfügbar ist. Dies kann von Akteuren aus KMU und selbst von Expertinnen und Experten aus dem wissenschaftlichen Bereich nicht vorausgesetzt werden.
- ➔ Produkte, die noch zugänglich sind, sind auf den noch verfügbaren Partner-Homepages schwer auffindbar, da Hinweise auf länger ausgelaufene Projekte oft nur in „tieferen“ Bereichen der Websites zu finden waren.

Handlungsempfehlungen

- ➡ Transfer von Ergebnissen muss **ab Projektbeginn mitgedacht** werden
- ➡ Partizipative **Einbindung der Zielgruppen frühzeitig** sicherstellen, inkl. Berücksichtigung der Bedarfe von KMU
- ➡ Einbindung von Transferakteuren und **Intermediären als Vermittler** für KMU fördern.
- ➡ **Verfügbarkeit** nach Förderlaufzeit sicherstellen

Verbesserter Zugang zu Ergebnissen / Produkten der Arbeitsforschung

- **Einfacher und integrierter Zugang zu gesammelten Ergebnissen und Produkten** der Arbeitsforschung und der Produkte der Regionalen Kompetenzzentren der Arbeitsforschung auf der Plattform Management – Arbeit – Forschung
- ➔ <https://www.om-maf.de>
- **Dafür existierende Struktur für den Transfer** zwischen angewandter Arbeitsforschung und der KMU-Praxis mit dem Netzwerk der intermediären Organisationen der Offensive Mittelstand nutzen



Verbesserter Zugang zu Ergebnissen / Produkten der Arbeitsforschung



<https://www.om-maf.de>

PRAXISIMPULS ARBEITSFORSCHUNG 047_FÜHRUNGSKRÄFTE

Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

www.BEMpsy – Hilfen zum Eingliederungsmanagement

THEMEN: BELASTUNG UND BEANSPRUCHUNG • BEM – BERUFLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT • INKLUSION • STRESS
ART DER HILFE: SOFTWARE-TOOL

KURZBESCHREIBUNG

Auf der Internetplattform www.BEMpsy.de finden Führungskräfte umfassende Informationen, Werkzeuge und Umsetzungshilfen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM).

Was ist die Plattform www.BEMpsy.de?

Auf der Internetplattform www.BEMpsy.de finden Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) alle erforderlichen Informationen und Werkzeuge zur Umsetzung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM). Unternehmen sind per Gesetz verpflichtet Beschäftigten, die innerhalb von 12 Monaten länger als 6 Wochen arbeitsunfähig waren, ein BEM anzubieten (§ 167 Abs. 2 SGB IX). Das bedeutet, dass das Unternehmen den Beschäftigten helfen soll, wieder gesund zu werden und ihre Fähigkeit zur Arbeit aufrechtzuerhalten oder zu verbessern und den Arbeitsplatz zu erhalten.

Auf www.bempsy.de finden Führungskräfte spezielle Informationen und Werkzeuge zum BEM unter anderem zu folgenden Themen:

- Infos und Handlungshilfen sowie ein 60-minütiges eLearning Tool zum BEM für Führungskräfte sowie zur psychischen Balance für Führungskräfte
- Anleitungen zur Durchführung von Gesundheitsgesprächen,

Willkommen bei BEMpsy
Hier gibt es Antworten zum Thema Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Beschäftigte Unternehmen

www.BEMpsy.de-Homepage © BEMpsy

zum Ansprechen von Auffälligkeiten oder zum Begleiten der Rückkehr ins Team.

- Infos und Selbsttests zum Erkennen von Hinweisen auf (psychische) Beeinträchtigungen speziell zu Depressionen, Angststörungen, Burnout, Abhängigkeit oder Long-Covid.

Schließlich finden Führungskräfte noch ein Startpaket zur Gründung eines Runden Tisches BEM. Es hat sich für größere Unternehmen als hilfreich erwiesen, in der Region einen Runden Tisch BEM einzurichten, bei dem alle Beteiligten zusammenkommen, um in Fragen des BEM effektiver zusammen zu arbeiten (Unternehmen/Organisation, Deutsche Rentenversicherung, Krankenkassen, Integrationsfachdienste, usw.).

Speziell zur Umsetzung und Unterstützung beim BEM finden Führungskräfte unter anderem folgende konkrete Hilfen:

- Checklisten zur fähigkeitsgerechten Arbeit, mit einem Gesprächsleitfaden und Anregungen für den Kontakt zu Mitarbeitenden, die ein BEM angeboten bekommen oder einer Checkliste möglicher Belastungen

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Arbeitsforschung

STIFTUNG MITTELSTAND GESELLSCHAFT VERANTWORTUNG

BTQ · Bildungswerk ver.di Hessen e.V.

itb Institut für Betriebsführung im Handwerk

Schriftenreihe 12/2024

Link:

Management – Arbeit – Forschung: Publikation:
Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen

STIFTUNG
MITTELSTAND
GESELLSCHAFT
VERANTWORTUNG

Schriftenreihe | 4 | 12/2024

Annette Icks, Oleg Cernavin, Anja Cordes, Nele Krämer

Von der Förderung zur Praxis: Zur Verfügbarkeit von Ergebnissen aus BMBF-Projekten

Potenziale und Transfer nach Projektende in der angewandten
Arbeitsforschung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!